

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 21 (1969)
Heft: 23

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 16.—22. November

Unternehmen Pferdeschwanz

Ein amerikanischer Spielfilm von E.J. Montagne — in Farbe
Sonntag, 16. November, 20.15 Uhr

Hier wird berichtet, wie eine amerikanische Marineeinheit, im Südpazifik stationiert und durch eine missglückte Lotterie in Schulden geraten, durch den Sieg in einem Pferderennen die finanzielle Schlappe wettzumachen sucht. Das «Unternehmen Pferdeschwanz», von Marinesoldaten durchgeführt, wird zu einem Rennen mit besonderen Hindernissen. Durchschnittliche Komödie ohne Aussage.

Uccellacci e Uccellini (Grosse Vögel und kleine Vögel)

Spielfilm von Pier Paolo Pasolini
Dienstag, 18. November, 20.50 Uhr

Es ist der harte Kern dieses humorvollen Films, dass Pasolini von Menschen erzählt, die nur insofern frei sind, als sie nicht wissen, wo die Grenzen ihrer Freiheit liegen, und die zum anderen doch mehr Freiheit haben können, wenn sie mit Vernunft auf die Veränderung ihrer Situation sinnen; und dafür plädiert Pasolini. Sein ganzer Film ist ein solches Plädoyer, und dass dabei so einige allzulange unwidersprochene Lesebuchweisheiten der Kirche, der Kommunistischen Partei und des offiziellen Kulturbetriebs — man denke an die danteforschenden Zahnärzte — in Frage gestellt werden, gibt diesem Plädoyer seine Würze, ohne es indes zur blossen Polemik zu machen. Pasolini bleibt auch hier der Poet, dem es nicht um Anwürfe geht, sondern um eine sehr persönliche Konfession, in der die Absage an festgefahrene Ideologien jeglicher Art nicht ohne Noblesse geschieht und in der vor allem Ausschau gehalten wird nach neuen Möglichkeiten. In der Schweiz abgelehnt, ist der Film doch wichtig für die Kenntnis Pasolinis.

Geibelstrasse 27

Fernsehspiel von Horst Lommer
Samstag, 22. November, 18.00 Uhr

Mit dem zeitkritischen Witz des aufmerksamen Menschenbeobachters schildert der Film die unterschiedlichen Schicksale der Bewohner eines Grosstadtmiethauses. Heitere Töne wechseln mit tragikomischen und gelegentlich traurigen.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 16.—22. November

Hexen

Schwedischer Film von Benjamin Christensen, 1922
Montag, 17. November, 23.05 Uhr

Christensens «Hexen» gliedert sich in zwei Teile, in eine Einleitung historischen Charakters, die hauptsächlich aus Zeichnungen, Gravuren und Reproduktionen besteht, und den Hauptteil mit verschiedenen Spielfilmsequenzen zum Thema «Hexen». Ursprünglich war der ganze Film mit Zwischentiteln versehen, was sich aus heutiger Sicht für den historischen Exkurs als unvorteilhaft erwies. Im ersten Teil wurden sie daher durch einen entsprechenden Kommentar ersetzt, im Hauptteil blieben sie hingegen erhalten, so dass dort der Eindruck dem ursprünglichen Original exakt entspricht. Christensens Absicht dürfte in erster Linie gewesen sein, ein historisches Phänomen in seinen seelischen Auswirkungen darzustellen; heutzutage erscheint der Film vornehmlich als ein popartiges Spiel mit Abartigkeiten.

Altersgenossen

Fernsehspiel von Christian Geissler
Dienstag, 18. November, 21.35 Uhr

Studenten und Arbeiter haben in der Regel wenig Kontakt, nicht nur sprachliche Barrieren stehen zwischen ihnen. Sie zu überwinden, ist für beide Seiten schwierig. Christian Geissler greift dieses aktuelle Thema in seinem neuen Fernsehspiel «Altersgenossen» auf. Aus der zufälligen Begegnung eines linken Studenten und eines jungen Arbeiters entwickelt sich ein wechselseitiger Lernprozess; dabei werden ebenso Verhaltensweisen heutiger Arbeiter wie Positionen jener Studenten dargestellt, die sich um eine Veränderung dieser Zustände bemühen. Regie führt Hagen Mueller-Stahl.

Union Pacific

Ein amerikanischer Spielfilm von Cecil B. de Mille, 1939
Mittwoch, 19. November, 17.00 Uhr

Am 10. Mai 1869 feierte man bei Promotory Point eine historische «Hochzeit der Schienen». Mit einer Schwelle aus Lorbeerholz, einem Bolzen aus kalifornischem Gold und einem Bolzen aus Nevadasilber wurden zwei Schienenstränge miteinander verbunden; damit war die erste transkontinentale Eisenbahnstrecke Amerikas vollendet. Ihr Bau, im Wettlauf zweier konkurrierender Gesellschaften vorangetrieben, bildet den geschichtlichen Hintergrund des amerikanischen Spielfilms «Union Pacific». Grosse Schau, auf Effekt aufgebaut.

Die Vorladung

Ein ungarischer Spielfilm von Zoltan Fabri, 1967
Mittwoch, 19. November, 21.05 Uhr

Der preisgekrönte ungarische Spielfilm ist die Geschichte eines kleinen Versagers, dem plötzlich das Gewissen schlägt. Zoltan Fabri inszenierte diese Konfrontation mit der Vergangenheit als eine tragikomische Farce. Ausgezeichnete Gestaltung.

Simon und Laura

Ein englischer Spielfilm von Muriel Box, 1956
Donnerstag, 20. November, 20.15 Uhr

Der englische Spielfilm «Simon und Laura» ist eine spritzige Komödie über Eheglück vor und hinter den Kulissen. Die Hauptrollen spielen Peter Finch und Kay Kendall.

Die Wahrheit

Ein französischer Spielfilm von H.G. Clouzot, 1960
Samstag, 22. November, 22.15 Uhr

Vor einem Pariser Schwurgericht findet ein Prozess gegen ein junges Mädchen statt. Dominique Marceau ist angeklagt, ihren Geliebten kaltblütig ermordet zu haben. Nebenkläger und Verteidiger bemühen sich, den Geschworenen ihre Version des Geschehens glaubwürdig zu machen. Wie es wirklich war, schildert der französische Spielfilm «Die Wahrheit». Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1961, Heft 3, Seite 3

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 16.—22. November

Ich kämpfe um dich (Spellbound)

Amerikanischer Spielfilm von Alfred Hitchcock, 1945
Montag, 17. November, 21.00 Uhr

Eine Aerztin kann einen geliebten Mann vom Mordverdacht retten, indem sie ein verdrängtes Erlebnis als des Rätsels Lösung aufklärt. Einzelne gute Sequenzen, im ganzen nicht überzeugend, ohne Aussage.

Begegnung mit Werther

Deutscher Spielfilm von Karl Stroux, 1949
Mittwoch, 19. November, 16.05 Uhr

Der Film entstand nach dem Roman «Die Leiden des jungen Werthers», der seinerzeit die Gemüter in aller Welt erregte, sogar ins Chinesische übersetzt wurde und der Napoleon auf seinen Feldzügen begleitete. Der junge Goethe fand den Stoff zu diesem Roman, dessen autobiographische Züge nicht zu übersehen sind, 1772 in Weimar, als er sich in Lotte, die Tochter des Amtsmanns Buff, verliebte, die mit dem Legationsrat Albert Kestner so gut wie verlobt war. Den letzten Anstoss gab der Selbstmord eines Legationssekretärs aus unglücklicher Liebe, mit einer Pistole, die er sich von Albert Kestner, jenem Verlobten Lotte Buffs, geliehen hatte. — Nicht überzeugend, teilweise irreführend.

Der Tod des Handlungsreisenden

Schauspiel v. Arthur Miller, verfilmt v. Laslo Benedek, 1952
Mittwoch, 19. November, 20.00 Uhr

Guter Film über einen alternden Durchschnittsreisenden, der sein Leben als gescheitert feststellen muss und dem nur der Tod als Ausweg zu bleiben scheint.

Unheimlicher Spielplatz

Englischer Spielfilm aus dem Jahre 1964
Samstag, 22. November, 23.05 Uhr

Geisteskranker verteilt gefährliche Pillen an Kinder. «Shoking-Film» ohne Happy End.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 23.—29. November

Menschen ohne Seele

Ein amerikanischer Spielfilm von Rudolph Maté, 1950

Sonntag, 23. November, 20.15 Uhr

In dem Film, der zu einer Zeit entstand, da im Kino das Melodrama noch gross geschrieben wurde, wird die blinde Tochter eines reichen und angesehenen Mannes von einer Gangsterbande entführt. Und nur dem Spürsinn der Sekretärin des reichen Mannes und der Tatkraft des Chefs der Bahnpolizei, der an der Union Station Dienst tut, ist es zu verdanken, dass es möglich wird, den Kidnappers eine Falle zu stellen. Zwar gelingt es ihnen, das Lösegeld von 100 000 Dollar zu kassieren, doch zwei der Banditen werden geschnappt. Und der Chef der Bahnpolizei lässt nicht locker, bis er auch die Spur des geflüchteten Bandenchefs und seines Opfers, das er als Geisel mit sich führt, gefunden hat. Das Treffen zwischen den beiden verspricht ein dramatisches Finale. Schwach, veraltet, unüberzeugend.

The Horse Soldiers (Der letzte Befehl)

Ein amerikanischer Spielfilm von John Ford — in Farbe

Freitag, 28. November, 20.20 Uhr

Zurück in die Zeit der Sezessionskriege, in der sich Süd- und Nordstaatler bekämpfen, führt John Fords Pferdeoper, in der wiederum die Landschaftsschönheit kräftig mitspielt. Berichtet wird von Oberst Marlowes schwierigem Auftrag, mit seiner Kavallerie die Nachschublinien des Feindes zu unterbinden; erzählt aber wird auch von des Obersten Abneigung gegen Mediziner im allgemeinen und gegen einen Truppenarzt, der ihn als Major begleitet, sowie von Marlowes Sympathie für eine Südstaatlerin, die eigentlich seine Feindin sein müsste. Die Situation des Bürgerkrieges gibt John Ford die Gelegenheit, nicht nur das Hohe Lied des Mannesmutts zu singen, sondern darüber hinaus auch mit Skepsis die Situation von Menschen zu beleuchten, die in einem Bürgerkrieg zu Feinden werden.

Ausführliche Kritik FuR, 1960, Nr. 7, Seite 4

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 23.—29. November

Kein Plan für den Jüngsten Tag

Eine Sendung von Günther Specovius

Samstag, 23. November, 11.30 Uhr

Das Ende der Welt, der Jüngste Tag, beschäftigt die Menschheit von Anbeginn. In früheren Jahrhunderten hat man selbst in den Kirchen Berechnungen über einen möglichen Zeitpunkt angestellt, deren Grundlage die Bibel war. Die Zeugen Jehovas meinen heuete noch, die Bibel als Rechenbuch benutzen zu können. Für den Naturwissenschaftler ist der Untergang der Welt erst in Milliarden Jahren wahrscheinlich und daher kein ernst zu nehmendes Problem, es sei denn, die Menschheit brächte sich selbst mit ihren modernen Waffen um. Vielleicht werden auch deshalb die Menschen wie eh und je von apokalyptischen Vorstellungen geplagt. Die Psychiater verfügen über reichhaltiges Material. Die Angst der vergehenden Welt tritt überall hervor, wo der normale Bürger von der Sorge erfasst wird, dass die Welt immer schlechter werden könnte. Oft genug versucht man, diese Angst mit der Hoffnung auf eine ganz neue Welt, in der das Alte vergangen und das Paradies auf Erden wirklich ist, zu kompensieren. Das Kommunistische Manifest kann hier ebenso herangezogen werden wie die Aufbruchstimmung im Dritten Reich und andere revolutionäre Bewegungen unserer Zeit. Der pathologische Gebrauch der Hoffnung verfälscht ihren wahren Charakter. Der Christ kennt keinen Plan für den Jüngsten Tag. Er glaubt aber daran, dass die Welt morgen menschlicher sein kann und dass er hierfür mit die Verantwortung trägt.

Die Räuber

Schauspiel von Friedrich von Schiller

Sonntag, 23. November, 20.15 Uhr

Schillers revolutionäres Oppositionsdrama gegen seine verklärte Zeit beweist seine Aktualität immer wieder aufs Neue.

Film-kritisch

Eine Sendung von Ulrich Gregor

Mittwoch, 26. November, 23.00 Uhr

Seit Jahrzehnten gehört der Science-fiction-Film zu den beim Publikum beliebtesten, von der seriösen Filmkritik jedoch am wenigsten beachteten Filmgenres. Für viele Filmkünstler, die dem Phantastisch-Visionären zuneigen, ist er zu einer Art von Refugium geworden. Die Sendung wird eine Analyse von Formen und Motiven der stereotypen Science-fiction-Filme vornehmen und sich am Schluss mit den Science-fiction-Experimenten der französischen Regisseure der Nouvelle Vague beschäftigen.

Seminola (Seminole)

Ein amerikanischer Spielfilm von Budd Boetticher, 1953

Samstag, 29. November, 22.05 Uhr

Im Jahre 1835 kehrt ein junger amerikanischer Leutnant in seine Heimat Florida zurück, wo er in Fort King als Späher Dienst tun soll. Der Kommandant des Forts versucht, die Umsiedlung der Seminolen in Reservate mit brutalen Mitteln zu erzwingen. Als der junge Offizier gegen die infamen Machenschaften aufbegehrt, kommt er vor ein Kriegsgericht und wird zum Tode verurteilt. Nur das Eingreifen der Indianer rettet ihn. Der amerikanische Spielfilm «Seminola» ist ein früher Western von Budd Boetticher.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 23.—29. November

Kautschuk

Deutscher Spielfilm aus der Nazi-Zeit, 1938, von E. Borsody

Sonntag, 23. November, 15.50 Uhr

Kampf der Engländer um den Samen von Gummibäumen in Brasilien. Abenteuerfilm ohne Bedeutung.

Mamma Roma

Italienischer Spielfilm von Pier Pasolini, 1963

Montag, 24. November, 21.00 Uhr

Von ihren Freunden wird sie «Mamma Roma» genannt. Sie ist Prostituierte. Der Film schildert ihr verzweifertes Bemühen, ein neues Leben zu beginnen. «Mamma Roma» hat nämlich einen etwa sechzehnjährigen Sohn, der auf dem Land aufgewachsen ist und den sie jetzt zu sich nehmen möchte. Ettore soll nichts vom Lebenswandel seiner Mutter erfahren; er soll es einmal besser und leichter haben. Also zieht «Mamma Roma» in ein wohlbeleumdetes Wohnviertel und bemüht sich, ihr Geld mit einem Gemüsestand auf dem Markt zu verdienen. Doch es geht schief.

Woyzeck

Von Georg Büchner

Mittwoch, 26. November, 21.00 Uhr

Büchners sozialer Aufschrei eines Menschen, der sich aus seinen Bindungen nicht herausfindet, eine der frühesten sozialen Anklagen gegen die Gesellschaft.

Die kleine Hütte

Amerikanischer Spielfilm von Mark Robson, 1957

Samstag, 29. November, 20.15 Uhr

Was macht eine hübsche junge Frau nach fünfjähriger Ehe, wenn ihr vielbeschäftigter Mann sie kaum noch zu beachten scheint? Vor diese Frage sieht sich Lady Ashley gestellt. Der Film ist eine «amüsante Provokation pruder Sittenstrenge» und giesst mit trockenem Humor, eine Prise Selbstpersiflage und schlagfertigen Witz «liebervollen Spott über die skurrilen Seiten britischer Mentalität». Starbesetzung sonst ohne Bedeutung.

Wer FILM UND RADIO abonniert,

weiss immer, welche Filme er sehen,
welche Fernsehsendungen er geniessen,
welche Radiosendungen er hören soll,

bleibt über die kommenden Entwicklungen
informiert.

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1
D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

DEUTSCHLAND

Sonntag, 16. November

- S1 20.15 McHale's navy», Film von E.J. Montagne
21.40 «La Serva Padrona», von Pergolesi
22.25 Apollo 12
22.55 Die Häfen von Genua, Marseille und Rotterdam
S2 11.00 La foi en liberté
21.20 Le cinéma polonais (3)

- D1 16.10 «Der rote Hahn», von Gerhart Hauptmann
20.15 «Die Verschwörung», von Walter Jens
22.00 Leben mit dem Tod (aus dem alten Aegypten)
D2 12.45 Fragen zur Zeit
14.35 Hiroshima — Tod im Sommer
20.15 «Die Reise nach Tilsit», Fernsehfilm nach H. Sudermann

Montag, 17. November

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch
21.00 Vier Personen suchen einen Autor
22.00 Apollo 12
S2 22.20 Concert: L'Orchestre de chambre de Zurich

- D1 20.20 Monitor, Berichte zur Zeit
22.00 Kulturmagazin
23.05 «Hexen», Film von Benjamin Christensen
D2 20.15 Amerikas langer Weg zum Mond
21.00 «Spellbound», Film von Alfred Hitchcock
22.55 Filmforum: Kino in Indien

Dienstag, 18. November

- S1 10.15 Niklaus von Flüe
18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 Welt unserer Kinder: 3. Das Erlernen der Sprache
20.50 «Uccelacci e uccellini», Film von P.P. Pasolini
22.30 Apollo 12
S2 22.15 «Le Luxe ou l'abondance de Dieu»

- D1 20.30 Ein Platz für Tiere (Prof. Dr. B. Grzimek)
21.35 «Altersgenossen», von Christian Geissler
D2 22.05 Das Geschäft mit dem Risiko

Mittwoch, 19. November

- S1 07.45 Apollo 12
11.30 Apollo 12
18.15 Telekolleg: Englisch
20.20 Rundschau
22.10 Apollo 12
S2 20.35 «Le Caporal épinglé», film de Jean Renoir

- D1 07.00 Apollo 12 im «Ozean der Stürme»
16.45 Warum wir heute den Busstag begehen
17.00 «Union Pacific», Film von Cecil B. DeMille
19.10 Camilo Torres, Rebell des Kreuzes
20.15 Geheimnisse des Meeres: «Wale»
21.05 «Die Vorladung», Film von Zoltan Fabri
D2 16.05 «Begegnung mit Werther», Film von K. H. Stroux
20.00 «Der Tod des Handlungsreisenden», von A. Miller
22.00 J.S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5, D-Dur

Donnerstag, 20. November

- S1 06.30 Apollo 12
15.20 Apollo 12
18.00 Telekolleg: Physik
18.30 Apollo 12
20.20 Was bin ich?
21.05 Apollo 12
S2 21.50 La vie littéraire

- D1 20.15 «Simon and Laura», Film von Muriel Box
D2 16.00 «Heute nacht passiert's», Film von Franz Antel
17.35 Neues vom Film
19.10 «Monsieur Jean Claude Vaucherin», Fernsehspiel

Freitag, 21. November

- S1 14.15 Die Baukunst der Renaissance in der Schweiz
15.15 «Die Silbermannorgel in Arlesheim»
18.15 Telekolleg: Geschichte
19.25 Reise in die Antarktis
20.20 «Geibelstrasse 27», Fernsehspiel von H. Lommer
22.15 Apollo 12
22.45 Hinweise auf neue Filme
23.30 Apollo 12
S2 22.45 «Shakespeare Wallan», film de James Ivory

- D1 22.20 L.D. Trotzki — Tod im Exil (2)
D2 18.40 Pat und Patachon
20.15 «Transplantation», Fernsehspiel von Maria Fuss
21.35 Der Generalstreik vom Nov. 1918 in der Schweiz
22.45 «Wenn Ira kommt», polnischer Spielfilm

Samstag, 22. November

- S1 10.00 Telekolleg: Mathematik
10.45 » Physik
11.30 » Deutsch
15.15 » Geschichte
19.00 «Felix», Filmgrotesken
20.20 Zirkus-Krone-Parade
S2 20.20 Cirque international de Prague

- D1 22.15 «La vérité», von H.G. Clouzot
D2 15.50 Ruth Leuwerik
20.15 Elisabeth II. von England und ihre Welt
23.05 «The Silent Playground», Film von Stanley Goulter

Sonntag, 23. November

- S1 10.00 Ref. Gottesdienst, Pfr. N. Giampiccoli, Lugano
16.40 Inseln im Meer
17.05 Beethoven: 5. Klavierkonzert Es-Dur
20.15 «Union station», Film von Rudolph Maté
22.40 Auf dem Wege zum Beruf: Der grosse Schritt
S2 14.35 «Les As d'Oxford», film d'Alfred Goulding
15.35 «Les Femmes savantes», de Molière
23.15 Méditation, Pasteur A. Laporte

- D1 11.30 Kein Plan für den Jüngsten Tag
20.15 «Die Räuber», von Friedrich von Schiller
D2 12.45 Fragen zur Zeit
14.45 Vom Aetna
15.50 «Kautschuk», Film von Eduard von Borsody
20.15 «Undine», von Albert Lortzing
22.15 Satire, Ironie und ihre tiefere Bedeutung

Montag, 24. November

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch
20.20 LINK: Dr. Walter Berchtold
21.40 Apollo 12

- D1 21.30 Apollo 12, Landung im Pacific
D2 20.15 Gesundheitsmagazin PRAXIS
21.00 «Mamma Roma», Film von Pier Paolo Pasolini
22.55 Der internationale Kurzfilm

Dienstag, 25. November

- S1 18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 Welt unserer Kinder: 4. Vom Sinn des Spielens
20.50 «So eine Liebe», von Pavel Kohout
S2 22.15 «LeLuxe ou l'abondance de Dieu»

- D1 21.00 Das Fernsehgericht tagt (1)
D2 20.15 Im Schatten von Potsdam
21.50 Aspekte aus dem Kulturleben

Mittwoch, 26. November

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch
20.20 Rundschau
S2 21.00 «Le Coq du Village», film d'Alexandre Blasetti

- D1 20.15 Zwischen Jordan und Sinai
21.00 Das Fernsehgericht tagt (2)
D2 20.15 ZDF Magazin
21.00 «Woyzeck», von Georg Büchner

Donnerstag, 27. November

- S1 18.15 Telekolleg: Physik
21.15 Porträt: Jakob Tuggener
22.10 Apollo 12
S2 20.40 «Le Millième Cierge», de Claude Seignolle
21.55 La vie littéraire

- D1 20.15 «Alma mater», Fernsehfilm
D2 19.10 «Schwarze Nachbarn», Fernsehspiel

Freitag, 28. November

- S1 18.15 Telekolleg: Geschichte
F2 22.45 «Quatre de l'Infanterie», film de G.-W. Pabst

- D1 17.35 Internationales Jugendmagazin
22.20 «Nachruf auf Jürgen Trahnke», Fernsehfilm
von Dieter Meichsner
D2 22.05 Kunst der Geisteskranken
22.35 Tagebuch aus der evangelischen Welt
23.00 «Bahnwärter Thiel», Fernsehspiel n. G. Hauptmann

Samstag, 29. November

- S1 10.00 Telekolleg: Mathematik
10.45 » Physik
11.30 » Deutsch
15.15 » Geschichte
16.15 Kermes, Dokumentarbericht aus Belgien
17.30 «Die jungen Detektive»
19.00 Canada Magazin
20.20 Hermann Prey singt Offenbach

- D1 20.15 «Verraten und verkauft», von Franz Peter Wirth (1)
21.55 Das Wort zum Sonntag, Pfarrer A. Sommerauer
22.05 «Seminole», Film von Budd Boeticher
D2 15.55 Kinder- und Jugendbücher für den Weihnachtstisch
20.15 «The Little Hut», Film von Mark Robson

RADIOSTUNDE

WAS BRINGT DAS RADIO ?

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.
S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen
BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30,
15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:**
12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Pres-
seschau:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30,
14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00
SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00,
11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes

Musikalische Sendungen

Sonntag, 16. November

- B1 09.45 Christkath. Predigt
20.30 Geistig Behinderte
B2 17.15 «Tenakeh», von Christa Reinig
19.00 Gottesdienst aus Vaduz
S1 10.00 Culte protestant, Pasteur C. Hoyois,
Corsier-sur-Vevey
18.10 Foi et vie chrétiennes
V 07.30 Oekumenische Morgenfeier
21.30 «Der Nachtwächter», Kabarett von Ernst Hagen

- B1 09.15 Hugo Distler: «Totentanz»
10.15 Das Radio-Orchester unter Jesus Lopez Cobos
B2 15.45 Sinfoniekonzert
20.00 Bayreuth: «Tristan und Isolde» (2. und 3. Akt)
S1 16.30 Ensemble Antiqua de Vienne
S2 15.00 Fauteuil d'orchestre
V 11.15 Luzern: 7. Symphoniekonzert unter George Szell
(Dvorak)

Montag, 17. November

- B1 21.15 «Der Tunnel des Columbus», v. Wilfried Schilling
S1 22.35 Sur les scènes du monde
S2 20.30 Regards sur le monde chrétien

- B2 21.15 Stimme des Komponisten: B. A. Zimmermann
V 20.00 Berliner Festwochen: Orchesterkonzert unter
Robert Craft

Dienstag, 18. November

- S1 20.30 «L'île des Chèvres», d'Ugo Betti
V 17.30 Aktuelles aus der Christenheit
21.00 «Die Mauer», von Jean-Paul Sartre
22.10 Die Kirche und die neue Gesellschaft

- B2 20.00 Das Berner Symphonieorchester unter H. Szeryng
21.40 Besinnliche Sendung für Musikfreunde

Mittwoch, 19. November

- B1 06.50 Zum neuen Tag (Pfarrer W. Lüthi)
B2 21.30 Macht und Humanität
S1 22.35 La semaine littéraire
S2 20.30 Les sentiers de la poésie

- B2 20.15 Das Drole-Quartett, Berlin
S1 20.30 L'Orchestre de la Suisse romande
(Direction: Jean-Marie Auberson)
V 19.30 «Der Barbier von Sevilla», von Rossini